

Schattentanz verzaubert

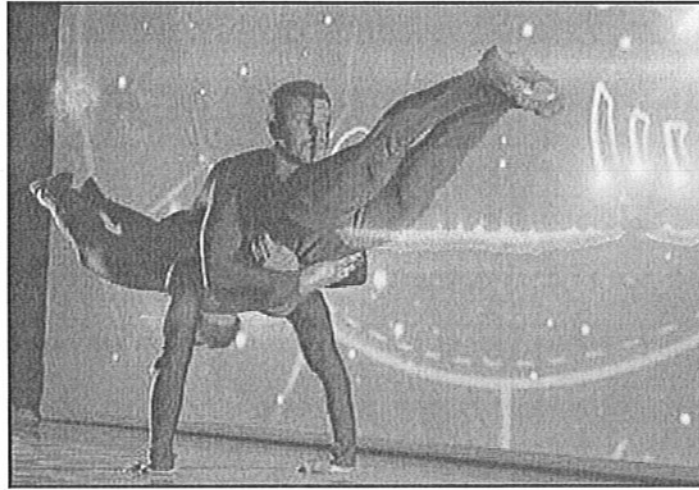
Ukrainisches Ensemble begeistert Publikum im Theater im Park

■ Von Gabriela Peschke

Bad Oeynhausen (WB). Das zwölfköpfige Ensemble des »Shadow Theatre Delight« aus der Ukraine hat sein Publikum am Donnerstag im Theater im Park in eine eindrucksvolle Schattentanzwelt entführt. Unter dem Titel »Amazing Shadows« (deutsch: beeindruckende Schatten) gestalteten die jungen Artisten und Tänzer ein Programm, das in kleine Geschichten unterteilt war.

Die Künstler, die sich selbst als »Schattentänzer« bezeichnen, erzählten ihre Geschichten in getanzen Bewegungen und gestalteten die dafür notwendigen Figuren, Landschaften und Requisiten aus ihren eigenen Körpern.

Eine kurze Einführung in deutscher Sprache aus dem Off gab den Zuschauern eine erste Orientierung, worum es bei den jeweiligen Sequenzen gehen sollte. Und so zeigten die Mitglieder des Ensembles zunächst die Entstehung von Welt und Mensch, gestalteten tänzerisch das Universum und die Schöpfung der Lebewesen. »Folgen Sie den menschlichen Schatten auf



Stimmungsvoll: Zwei Artisten des Teams bilden mit ihren Körpern Figuren aus den Sternbildern nach.

ihren Abenteuern«, lud die Moderatorenstimme ein.

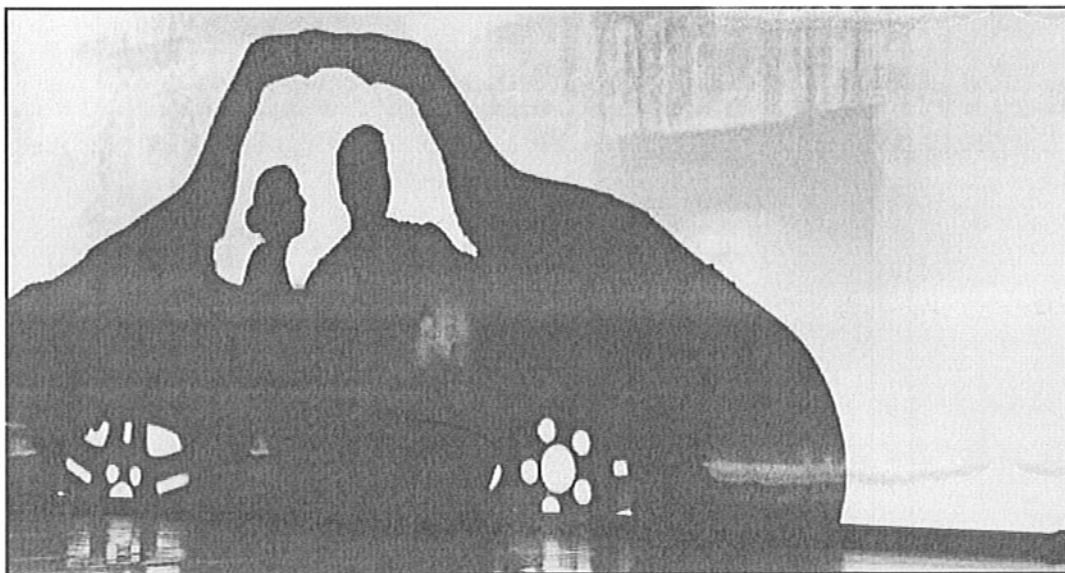
Sodann zauberten die insgesamt zwölf jungen Männer

Die Tänzer und Turner gestalten in Windeseile diverse Dinge mit geschmeidigen Bewegungen.

und Frauen eine afrikanische Landschaft hinter einem großen Schattentuch. In kürzester Zeit entstand ein Baum,

der sich sogleich in einen Elefanten verwandelte, um zu einer Giraffe zu werden. Das alles wurde begleitet von atmosphärisch passender Musik und Beleuchtung.

Auch technische Errungenschaften wie die Mondrakete oder vom Menschen ausgehende Bedrohungen am Beispiel der Elefantenjagd, die Erfindung des Feuers und der Kampf mit Drachen, Riesen und Zwergen – all dies gestalteten die Tänzer und Turner in Windeseile mit geschmeidigen Bewegungen.



Die Schattentänzer der Kompanie »Shadow Theatre Delight« gestalten große Formationen aus ihren Körpern, zum Beispiel eine Autofahrt. Fotos: Gabriela Peschke

Kaum glaubte man durchschaut zu haben, wie eine Formation aufgebaut war, verwandelte sie sich schon in die nächste.

Das Publikum bedachte die Leistungen der Tänzer und Turner immer wieder mit spontanem Applaus. Auch Ingrid und Jürgen Baricker aus Bad Salzfluren waren beeindruckt vom Programm: »Man kommt aus dem Staunen nicht heraus. Ich habe so etwas noch nie gesehen«, sagte Ingrid Baricker.

Diese jungen Bewegungskünstler, die sich so spontan von einem Drachen in eine Blumenvase verwandeln können, sind ausgebildete Sportlehrer oder Choreografen, Gewichtheber, Hip-Hopper und Parcours-Sportler oder auch Trainerinnen für rhythmische Sportgymnastik. Mit Jonglage- oder Akrobatik-Einlagen lockerten sie das Programm zusätzlich auf.

Im weiteren Verlauf des Abends gestalteten die Artisten noch eine Kurzgeschichte über ein junges Paar, das eine Reise unternimmt. Da gab es den Kölner Dom, die Tower Bridge, die Chinesische Mauer und sogar die Freiheitsstatue: alle Sehenswürdigkeiten aus geschickten Verschlingungen der Körper nachgestellt.

Eine weitere Darbietung widmete sich der Geschichte des Films und führte auf die Spur von Charlie Chaplin. Wieder andere Sequenzen erzählten die Liebesgeschichte des Filmhelden Shrek und der Prinzessin Fiona oder das Märchen von Aladins Wunderlampe. Ideenreich und bunt, stimmungsvoll und außergewöhnlich war das Programm der ukrainischen Künstler. Und »magisch« war es auch, wie der zwölfjährige Julian Kreberg aus der zweiten Reihe flüsterte.

